

um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die allfälligen Ex citations - Bedingnisse und

das Schätzungsprotocoll können in der Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschoe am 28. Jänner 1835.

3. 293. (3)

E d i c t a l - V o r r u f u n g.

Von der Bezirksobrigkeit Pölland, Neusiedler Kreises in Krain, werden nachstehende nachfolgend abwesende Individuen vorgeladen, als:

Poff.-Nr.	Vor- und Zunamen	G e b u r t s .			
		Jahr	Ort	Haus-Nr.	
1	Johann Verderber	1814	Bresovig	10	Pölland
2	Peter Verderber	"	Saders	2	"
3	Georg Maurin	"	Ischöplach	3	"
4	Georg Spignagel	"	Wähmol	6	"
5	Peter Berdoschitsch	"	"	7	"
6	Josepb Maurin	"	"	12	"
7	Georg Bukovaz	"	"	18	"
8	Josepb Krall	"	Bertatsch	7	"
9	Georg Maurin	"	Unterberg	12	"
10	Georg Staudacher	"	Bornschloß	13	"
11	Marcu Eterk	"	"	39	"
12	Marko Wischal	"	"	60	"
13	Paul Staudacher	"	"	74	"
14	Martin Michor	"	Pata	4	"
15	Josepb Fugina	"	Mitterradenze	10	"
16	Johann Kurte	"	Unterradenze	21	"
17	Michael Schnesler	"	Berdenschlag	4	"
18	Georg Klobutchar	"	Tanzberg	20	Ischernembl
19	Georg Fint	"	"	40	"
20	Peter Fint	"	"	41	"
21	Johann Matkovitsch	"	Quasiga	6	"
22	Michael Kusma	"	Sorenze	3	"
23	Michael Schwob	"	Wuttarey	13	"
24	Johann Braiditsch	"	Capudie	3	Weinig 7
25	Peter Radovitsch	"	Oberch	20	"
26	Michael Potorscher	1813	Hirschdorf	23	Pölland
27	Josepb Ostermann	"	Bretterdorf	15	"
28	Peter Schutte	"	Unterradenze	18	"
29	Georg Metesch	"	Kareis	23	Weinig
30	Peter Medosch	"	Oberch	3	"
31	Michael Baritsch	1812	Ischöplach	3	Pölland
32	Marcus Scheinitzsch	"	Schmiddorf	3	"
33	Stephan Gasperitsch	"	Sella	12	Ischernembl
34	Georg Zwettitsch	"	Oberch	10	Weinig
35	Georg Schutte	"	Ischöplach	8	Pölland
36	Peter Wischal	1810	Bornschloß	60	"

und hiemit aufgefordert, sich binnen zwei Monaten a dato dieser Edictal-Vorrufung so gewiß vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesezen werden behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Pölland am 1. Februar 1835.

3. 312. (2)

ad J. Nr. 1752.

E d i c t a l.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sei in der Executionssache der löbl. r. t. Kammerprocuratur zu Laibach, wider Georg

Juanz von Lachou, puncto eines Erbsteuer-Ausstandes pr. 669 fl. 32 2/4 kr. c. s. c.; in die gebetene executive Versteigerung der, dem Bestern in die Pfändung gezogenen Fahrnisse, als: zwei Oxfen, geschätzt 65 fl.; drei Kühe 54 fl. 30 kr.; drei

Deffeln 21 fl. 30 kr.; drei Küllen 62 fl. 30 kr.; sechs Schweine 61 fl.; 100 Centner Heu à 40 kr., 66 fl. 40 kr.; 40 Centner Stroh à 20 kr., 13 fl. 20 kr.; 30 Merling Weizen à 1 fl. 25 kr., 37 fl. 30 kr.; 30 Merling Gerste à 50 kr., 25 fl.; 200 Merling Erdäpfel à 15 kr., 50 fl.; eine Bodung saures Kraut 8 fl.; eine kleine Bodung saure Rüben 2 fl. 30 kr.; drei Deichselwägen 34 fl.; zwei Bindbetten 3 fl.; sechs Hacken à 20 kr., 2 fl.; zwei Stück Schnellwagen 2 fl. 30 kr.; ein Doppelgewehr 2 fl. 30 kr.; eine Wanduhr 5 fl.; ein Tisch 1 fl. 30 kr.; sechs Sessel à 10 kr., 1 fl.; drei Bettstätten sammt Gewand 28 fl. 50 kr.; sechs gepolsterte Stühle à 40 kr., 4 fl.; ein Canape 2 fl.; ein Kasten 3 fl. 30 kr., und eine Stockuhr, geschätzt 2 fl.; gewilliget, und zur Vornahme der 26. März, 9. und 23. April 1835, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, zu Lachou mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn die gedachten Mobilien bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 24. December 1834.

B. 299 (3)

ad J. Nr. 86.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen der Helena Micheutsch von Stein, in die executive Feilbietung der, dem Georg Micheutsch gehörigen, zu Stein, sub Haus-Nr. 26 liegenden, und der Herrschaft Freudenthal, sub Urb.-Nr. 81 zinsbaren, gerichtlich auf 703 fl. 20 kr. bewertbeten 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 14. Juni 1834 schuldiger 55 fl. 55 kr. c. s. c. gewilliget worden, und seien zur Vornahme derselben drei Vicitations-Tagsagungen, als: auf den 4. März, 4. April und 4. Mai l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Stein mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen, und abschriftlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. Jänner 1835.

U n m e r k u n g. Bei der ersten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 298. (3)

J. Nr. 218.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen der Elisabeth Rogouscheg von Cascher, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Rasor jun. gehörigen, der löblichen Herrschaft Freudenthal,

sub Urb.-Nr. 207 dienfbaren, und zu Podlippa liegenden, gerichtlich auf 1299 fl. geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör, und der auf 117 fl. 43 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem erstgerichtlichen Urtheile, ddo. 2. October 1833, dann hohem Appellations-Entschiede vom 23. Juni 1834 schuldigen 100 fl. 17 kr. sammt Zinsen c. s. c. gewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Tagsagungen auf den 9. April, 9. Mai und 9. Juni l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Podlippa mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Ganzhube und die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden, wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen, und abschriftlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 20. Februar 1835.

B. 306. (3)

A n k ü n d i g u n g.

Mittwoch, als den 18. (Achtzehnten) März 1835, um 9 Uhr Vormittags, werden auf dem Schulplatze, bei der hiesigen k. k. Hauptwache drei und vierzig Stück zu der Militär-Fuhrwesens-Dienstleistung nicht mehr geeigneten k. k. Dienstpferde an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

Sig. Laibach am 11. März 1835.

B. 310. (3)

A n z e i g e.

Ein junger Mann erbietet sich zu reiner und fehlerfreier Copiatur, entweder stückweise oder für den Tag. Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

B. 302. (2)

In dem Hause, in der Gradtscha-Vorstadt Nr. 37, ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, einer Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller und Dachkammer, für Georgi 1835 zu vermietthen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Wirth Anton Smereker, wohnhaft im nämlichen Hause zu ebener Erde.

E r s t e
ur

Ziehung kommende Lotterie,
unwiderruflich am 2. April 1835,
 der
prächtigen Häuser in Sütteldorf
 und der schönen
Herrschaft Neudenstein in Illyrien,
 verbunden mit Gold- und Silber-Gewinnsten.

Dabei werden gewonnen: Eine halbe
Million und 50,000 fl. W. W.

Der Haupttreffer kann im glücklichen Falle
 Gulden 300,000 W. W.
 und darüber sein.

Die Gewinnst-Summe theilt sich in Beträge von
 W. W. fl. 200,000, 100,000, 20,000, 18,000, 15,000, 10,000, 6000, 4500,
 4000, 3375, 2000, 1000, 500, 200, 100 zc.

Die Gratislose gewinnen 237,250 Gulden W. W.

Von den Gratislosen werden 1002 als Prämien gezogen, müssen also zweimal bestimmte
 Geldtreffer machen.

Diese Prämien-Lose gewinnen die bedeutende Summe von
 Gulden 147,250 Wiener Währung,
 welche sich laut Plan in Beträge

von W. W. fl. 100,000, 18,000, 4500, 3375, 1125 zc. theilen, daher schon für sich eine
 bedeutende Lotterie bilden.

Die Gratislose spielen auch in der Haupt-Ziehung mit,
 dieselben sind jedoch in dem Handlungs-hause bereits vergriffen,
 und werden nur von jenen Herren Verschleißern, die deren noch
 besitzen, aufgegeben.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Franz Hueber,

Comptoir, Weihburggasse, Lilienfelderbhof, Nr. 908,
 unter Mitthaltung des F. D. Fröhlich.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congress-Platz
 Nr. 28, beim Mohren, zu haben.